

Fraktion Piraten

03.09.2021

An:
Bürgermeister Lars König

ggf . Nummer
P17/16

- Antrag** gemäß
§ 8 Geschäftsordnung (selbständiger Antrag)
- Vorschlag zur Tagesordnung**
(§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)
- zur Beratung im: HFA 6.9.21, Rat 13.9.21**
- Anfrage** (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme

- nachrichtlich
- Bürgermeister
 Ausschussvorsitzender d.
- SPD - Fraktion
 CDU - Fraktion
 Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen
 Fraktion bürgerforum+
 Fraktion AfD
 Fraktion Piraten
 Fraktion Die Linke
 Fraktion WBG
 Fraktion FDP
 Fraktion StadtKlima
 Fraktionslose Ratsmitglieder
 Integrationsrat

Betreff

Dringlichkeitsantrag: schnellstmögliche Aufnahme von Menschen aus Afghanistan

Inhalt/Begründung (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Inhalt:

Der Rat der Stadt Witten bekennt sich zur Solidarität mit allen Ortskräften, deren Familien und schutzbedürftigen Afghaninnen und Afghanen.

Der Rat beschließt:

1. Der Rat der Stadt Witten fordert die Verwaltung auf, schnellstmöglich Kapazitäten für die Aufnahme von Ortskräften, deren Familien und schutzbedürftigen Menschen aus Afghanistan zur Verfügung zu stellen und den Rat der Stadt über die Möglichkeit weiterer Kapazitäten in Kenntnis zu setzen.
2. Der Rat setzt sich für unbürokratische Aufnahmeprogramme für die schutzbedürftigen Menschen aus Afghanistan auf allen politischen Ebenen ein.
3. Der Rat der Stadt setzt sich für einen sicheren Aufenthalt für alle in Witten lebenden Afghaninnen und Afghanen ein.
4. Der Rat bekräftigt angesichts der weiter unsicheren Lage im Land den bereits am 27. November 2017 beschlossenen Abschiebestopp in das Kriegsland Afghanistan.
5. Der Rat der Stadt Witten fordert von Bund und Land ein großzügiges und unbürokratisches Aufnahmeprogramm, das allen schutzbedürftigen Afghaninnen und Afghanen die Chance bietet, daran teilzunehmen. Die Verwaltung wird gebeten, die Landesregierung bei der Aufnahme von geflüchteten Menschen aus Afghanistan zu unterstützen und einen entsprechenden Beitrag über die Flüchtlingsaufnahmequote hinaus zu leisten.

Begründung:

Die Machtübernahme der islamistischen Taliban in Afghanistan ist eine Bedrohung für Leib und Leben nicht nur der Verbündeten der Bundeswehr vor Ort, sondern auch für Journalist.innen, Frauenrechtler.innen und Mitarbeitenden humanitärer und zivilgesellschaftlicher Organisationen im Land. Es ist unsere moralische Verantwortung und eine Frage der Solidarität, diese Menschen und ihre Familien zu unterstützen.

Am 11. Mai 2020 hat der HFA bereits – abschließend, aufgrund der epidemischen Lage – beschlossen, dass Witten geflüchtete Menschen, die im Mittelmeer in Seenot geraten sind, zusätzlich zur Flüchtlingsaufnahmequote aufnehmen soll. Dieser Beschluss, der Witten zum „Sicheren Hafen für Geflüchtete“ machte, soll für Geflüchtete aus Afghanistan erweitert werden.

Begründung der Dringlichkeit:

Die dramatische Lage in Afghanistan erfordert schnelles Handeln.

Gez

Elaine Bach, Patrick Boddien und Stefan Borggraefe
(Ratsmitglieder Piratenfraktion Witten)